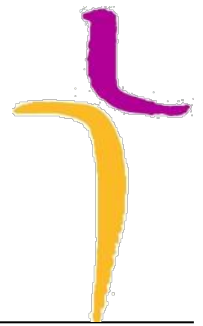


# GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“



## „Sommer, Sonne, Reisezeit“

Beim Warten auf das Geschwisterchen im Krankenhaus treffe ich Leo. Er ist aufgeregt und malt ein Bild. In Grün. Warum? „Ich bin vor Freude grün!“, erzählt er mir.

grünen Farbtupfer in meinem Leben, der plötzlich da war und mir geholfen hat, wieder Zugang zu jener Ressource zu bekommen, ohne die es sich nicht gut lebt, heute nicht und



Vor Freude grün sein? Seit ich erwachsen bin habe ich irgendwie eine ganz andere Farbenlehre entwickelt: von grün vor Freude spüre ich nicht mehr viel, aber umso mehr, dass sich Menschen oft schwarzzergern. Aber der Kleine lässt mich unvermittelt daran denken, dass ich das auch mal richtig gut gekonnt habe: mich grün freuen.

Diese Begegnung hat mich nicht mehr losgelassen. Das habe ich wohl gebraucht, diesen

morgen nicht und auch in Zukunft nicht.

Die Freude an den kleinen und großen Dingen, am Leben, an Gottes wunderbarer Schöpfung, an den Jahreszeiten.

Wohin die Reise geht? Ich weiß es nicht.

Die Wege sind zahlreich, die Signale verwirrend, und wo ich und wir ankommen werden, ist offen.

Möge die Freude unsere Wege begleiten!  
Gottes Segen,

Pfarrerin Petra Grünfelder

## ÖKUMENE - FRANKENBURG 1625 - JUGENDLICHE SCHREIBEN ZURÜCK

Am 15. Mai 1625 fand bei der Gerichtslinde der Grafschaft Frankenburg das berüchtigte Blutgericht auf dem Haushamerfeld statt. Genau 400 Jahre später nahm eine Deutsch-Gruppe der 4. Klasse der Mittelschule Frankenburg dieses historische Ereignis zum Anlass, ein ganz besonderes Buch zu gestalten.

Knapp ein Jahr wurde recherchiert, geschrieben und gestaltet. Das Ergebnis: Ein Buch, das mit interessanten und berührenden Texten über das Jahr 1625 überzeugt.

Die Resonanz war von Beginn an überwältigend: Schon am Tag der Präsentation war das Buch ausverkauft.

Für Nachschub wurde gesorgt. Das Buch ist gegen eine freiwillige Spende in der Bäckerei Pesendorfer in Frankenburg erhältlich. Der gesamte Reinerlös kommt dem Verein „Rollende Engel“ zugute – einer Organisation, die todkranken Menschen ihren letzten Wunsch erfüllt. Was uns besonders freut, sind die vielen persönlichen, positiven und berührenden Rückmeldungen der Menschen!

Barbara Scheichl & die  
Deutsch-Gruppe der 4a

Hier ein Textauszug aus dem Buch: „Herberstorffs Gedankenwelt“ von Nathalie Stockinger  
Mein Name ist Nathalie Stockinger, ich bin 14 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt in Frankenburg. Ich bin selbst als Soldat ein Teil des Theaterstücks und spiele somit einen „Unterstützer“ des Statthalters Adam Graf von Herberstorff, welcher dieses schlimme Schicksal im Jahr 1625 besiegelte.



Ich schrieb einen inneren Monolog über Adam Graf von Herberstorff, weil ich denke, dass in jedem Men-

schen etwas Gutes steckt. Jeder Mensch hat einen weichen Kern. Und laut Überlieferungen war der Statthalter bis zu jenem Tag auf dem Haushamerfeld bei der Bevölkerung nicht gerade unbeliebt. Auch noch wenige Monate zuvor ließ er in Natternbach bei einem ähnlichen Aufstand nicht strafen, wurde aber dafür vom Kaiser gemahnt – in Zukunft müsse er als Statthalter bei jeglicher Rebellion des Volkes härter durchgreifen. Ich würde so gerne wissen, was und wie der Statthalter wirklich dachte. Hatte er bloß selbst Angst um sein eigenes Leben? Was ging am 15. Mai 1625 in seinem Kopf vor? Im Buch „Das Blutgericht auf dem Haushamerfeld“ von Karl Itzinger findet man auf Seite 270 eine Textstelle, in der Herberstorff über die Geschehnisse bei der Gerichtslinde nachdenkt. Dieser Textteil ist Inspiration für meinen Inneren Monolog über die Gewissensbisse des Grafen.

Herberstorff soll hier nicht nur als Unmensch, sondern auch als Mensch dargestellt werden. Hin- und hergerissen zwischen Menschlichkeit, Glaube und Befehl.

Nathalie Stockinger, im Mai 2025

## DIE KIRCHENMAUS BERICHTET - AUS DEN PFARRHÄUSERN

„KM und FM treffen sich mit CM KI“ Ihr wisst nicht, was das bedeuten soll? Habt ihr noch nie etwas von KI gehört? Über das redet man ja überall. In Kultur, Politik und Wirtschaft.

Neulich habe ich sogar Josef Zaunrieth gesehen, wie er in sein Handy eine Frage gesprochen und dann dort die Antwort abgelesen hat. Erstaunlich! Irgendwer hat gesagt, das ist die Kärntner Intelligenz. Ich kenne mich da nicht aus.

Jetzt habe ich ein Treffen organisiert. Kirchenmaus und Feldmaus treffen sich mit der Computermaus kirchenintern. Das war spannend! Die Computermaus hat es uns ermöglicht, die Aktivitäten der Pfarrgemeinde zu beobachten. Da sahen wir Bilder, wie in Frankenburg ein Denkmal enthüllt wurde und in Hausham viele Leute zusammenkamen, um an ein fürchterliches Urteil vor 400 Jahren zu denken. Damals haben die Herren die Untergebenen und evangelisch

Gesinnten für ihren Widerstand gegen die Ungerechtigkeit verurteilt und manche getötet.

Das Frankenburger Würfelspiel spielt dieses Blutgericht seit 100 Jahren nach. Das möchte ich mir auch einmal in natura anschauen. Vielleicht fahre ich mit unserer Pfarrerin Petra Grünfelder zum ökumenischen Gottesdienst am 27.7. 10Uhr. Da ist bei uns in Timelkam und Frankenmarkt eh kein Gottesdienst in der Kirche. Oder am 8.8. zur Aufführung. Hoffentlich nimmt mich wer mit. Ich habe von der Frankenmarkter Kirchenmaus erfahren, dass dort seit diesem Monat samstags abends

eine Gruppe rumänisch sprechender

Leute gemeinsam singen und feiern. Unsere Computermaus stellt uns ein Übersetzungsprogramm zur Verfügung, dass wir verstehen, was dort gesungen wird. Ich bin gespannt, was meine Verwandte erzählen wird. Kärntner Intelligenz ist schon hilfreich, nicht nur kirchen-extern sondern auch kirchen-intern.

Ich freue mich auf den Sommer, zum Aufwärmen in den Garten mit den Früchten, zum Ausrasten in die kühle Kirche – so lässt es sich leben. Besucht mich mal! Eure Kirchenmaus



Mittwoch, 24.09.2025, 19 Uhr  
 Evang. Johanneskirche Timelkam

„Ist Glück Glücksache?“

Zum Thema psychische Gesundheit  
 Mag.

Thomas Wienerroither  
 Klinischer Psychologe



Neben dem messbaren „Befund“ entscheidet vor allem unsere „Befindlichkeit“ darüber, wie wir uns im Leben fühlen und zurechtfinden. Uns werden auf humorvolle Weise psychologische Grundprinzipien sowie Strategien zur Förderung des allgemeinen Wohlbefindens nähergebracht.

Eintritt: freiwillige Spende,  
 Anmeldung Auskunft: Franz Reiner  
 0699 14949732 [f.reiner@asak.at](mailto:f.reiner@asak.at)  
 EBW / KBW Timelkam .

Donnerstag, 25. 09 2025, 19 Uhr  
 Treffpunkt röm.kath.Pfarre Timelkam

„Wieviel Zukunft hat die Demokratie?“

Zu diesem spannenden Thema referiert Frau Dr. Christine Haiden aus Neuhofen/Krems



Sie war jahrzehntelang Chefredakteurin der Zeitschrift Welt der Frau, hat mehrere Bücher veröffentlicht und ist zurzeit u.a. Präsidentin des OÖ. Presseclubs und hat sich mit dem Thema Demokratie intensiv auseinandergesetzt.

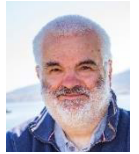
Eintritt: freiwillige Spende,  
 Anmeldung Auskunft: Franz Reiner  
 0699 14949732 [f.reiner@asak.at](mailto:f.reiner@asak.at)  
 EBW / KBW Timelkam

Samstag, 18.10 2025, 10 - ca.15 Uhr  
 Treffpunkt Kath. Kirche Vöcklamarkt

„Literarische Wanderung 2025“

400 J. Blutgericht am Haushamerfeld  
 100 Jahre Frankfurter Würfelspiel

Michael Neudorfer  
 Obmann der Frankfurter Würfelspielgemeinde



Wanderung von kath. Kirche Vöcklamarkt über Kalvarienbergkirche zum Gedenkort Hausham. Lesung, Einkehr „Klein Gallien“, Abschließend Andacht in der kath. Kirche Vöcklamarkt Wanderung bei jeder Witterung. Musikalische Begleitung ist angefragt.

Eintritt: 10€  
 Anmelden bis 13.10.25: Franz Reiner  
 0699 14949732 [f.reiner@asak.at](mailto:f.reiner@asak.at)  
 EBW Oberösterreich

EIN BLICK ZURÜCK... LESUNG, VORTRAG, STUDIENREISE

Den Frühling begrüßen – auch in schwierigen Zeiten!

Das war das Motto am 9. April in unserer Kirche. Elke Lehner las Texte über den Frühling, freudige und nachdenkliche, teils wohlbekannte, teils ihre eigenen.

Christiane Oberleitner an der Harfe erfreute uns mit irischen Balladen, Liedern und Tänzen, wie immer wunderschön. Eine zauberhafte Stimmung entstand, die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert. Wir alle danken den Künstlerinnen. Linde Ruttner

Martin Zellinger, Das Markusevangelium

Die Bildungswerke der R.k. und der Evang. Pfarrgemeinde Timelkam luden am 11.Juni zu einem interessanten und bewegenden Abend ins R.k. Pfarrzentrum. Der Bibeltheologe Martin Zellinger gab bereits vor Jahren das Markusevangelium in einer neuen Übersetzung heraus. Aus dieser gründlichen Auseinandersetzung mit dem ältesten Evangelium hatte Zellinger „Gusto-Stücker!“ für die ZuhörerInnen bereit: Nach einer bilderrei-

chen Einführung ins Heilige Land wurde die Geschichte der Speisung tausender Menschen nach dem Markusevangelium anschaulich erklärt. Dass das Wunder der Sättigung der Menge durch das Teilen und Austeilen möglich wird, konnten wir leibhaftig nachvollziehen, indem wir nach dem Dankgebet Fladenbrote miteinander teilten. Der Hunger in der Welt könnte also gestillt werden, wenn wir uns an Jesu Wort halten würden: Gebt ihr ihnen zu essen – fangt an, aus eurer Fülle zu teilen! Hannelore Reiner

MITARBEITERIN / MITARBEITER GESUCHT

Das Evang. Bildungswerk OÖ. sucht für ihr vielfältiges Bildungsprogramm neue Mitarbeiterinnen

oder Mitarbeiter.  
 Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Dr. Franz Reiner  
[f.reiner@asak.at](mailto:f.reiner@asak.at)  
 069914949732

UNSER CHOR – CHORFRÜHLING

Der Chor hat ein anregendes und erfrischendes Frühjahrsprojekt hinter sich. Gemeinsam mit dem Chor aus Rutzenmoos waren wir eingeladen, anlässlich der langen Nacht der Kirchen in Alt Attnang zu singen. Gemeinsam probten wir ein Programm mit Frühlings- und Dankliedern, das wir auch bei einem Konzert in Rutzenmoos und in einigen Gottesdiensten präsentierten. Die Zusammenarbeit der beiden Chöre war bereichernd für alle, in einer großen Gruppe zu singen macht wirklich Spaß!



Bei einem gemeinsamen Sommerfest im Garten des Pfarrhauses in Timelkam freuten wir uns über die intensive gemeinsame Arbeit und die erfolgreichen Auftritte. Im Herbst planen wir, den Reformationsgottesdienst musikalisch

zu gestalten. Wie immer freuen wir uns über neue Sängerinnen und Sänger, die gerne mitsingen würden oder es einmal ausprobieren wollen.

Magdalena Gnigler 0660 2191836

## FEST DER KONFIRMATION: PFINGSTEN 2025

Dass der Pfingstsonntag, der 8. Juni 2025, kalt und verregnet war, tat unserer Feierlaune keinen Abbruch.

Im Festgottesdienst zur Konfirmation wurden Lilly Wenninger, Elena Fuchs, Mica-Matthias Koller und



Jonas Wenninger (v.li.n.re) für ihren weiteren Lebensweg gesegnet. Ich gratuliere herzlich im Namen der Pfarrgemeinde und danke euch und auch euren Eltern und Familien herzlich für die gemeinsam verbrachte Zeit. Ich freue mich, dass wir miteinander durch das Jahr gegangen sind. Alles, alles Gute für euch! Gott segne eure Lebenswege, er stärke euch zu allem Guten und bewahre euch vor allem Bösen.

Pfarrerin Petra Grünfelder  
Pfarrerin

## BEGEGNUNGSRaum IN UNSERER PFARRGEMEINDE - EIN NEUES ANGEBOT

Liebe Männer, liebe Frauen!  
Mein Name ist Ulrike Eitzinger, ich bin Religionslehrerin in der Pfarrgemeinde Timelkam und Umgebung.

Manchmal bin ich als Lektorin bei den Gottesdiensten in Timelkam und Frankenmarkt anzutreffen.

Ich bin ausgebildete Seniorentainerin und Sesselyogalehrerin.

Alle, die gerne Gemeinschaft erleben wollen und neue Leute kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen.

Ich freue mich, wenn Sie mit dabei sind!

Termine:

Montags, 9 bis 10:30 Uhr

Treffpunkt:

Evangelische Pfarrgemeinde

Timelkam, Linzerstrasse 42

Was? - Themen monatlich gleich:

15.09. - 3. Montag im Monat  
Gemeinsam singen

22.09. - 4. Montag im Monat  
Brett und Kartenspiele spielen

29.09. - 5. Montag im Monat  
Gemeinsam kochen

06.10. - 1. Montag im Monat  
Sesselyoga

13.10. - 2. Montag im Monat  
Kleine Walkingrunde

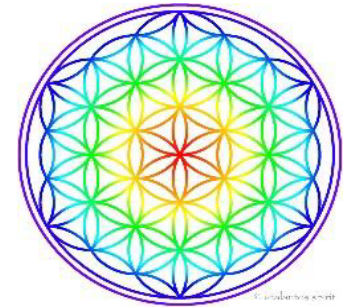
20.10. - 3. Montag im Monat  
Gemeinsam singen

03.11. - 1. Montag im Monat  
Sesselyoga

10.11. - 2. Montag im Monat  
Kleine Walkingrunde

17.11. - 3. Montag im Monat  
Gemeinsam singen

24.11., 4. Montag im Monat  
Brett und Kartenspiele spielen



Bitte mitnehmen:

1. Montag: bequeme Kleidung, Socken, Yogamatte, Decke
2. Montag: Walkingstöcke, entsprechende Kleidung
3. Montag: Lieblingslied
4. Montag: Lieblings Brett- oder Kartenspiel

Wenn Sie gerne dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei mir an.  
Handy: 0676/9330463

Ulrike Eitzinger  
Seniorentainerin, Gemeindepädagogin

## 400 JAHRE BLUTGERICHT AM HAUSHAMER FELD - VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 27. Juli 2025, 10 Uhr

### Ökumenischer GOTTESDIENST

Würfelspielgelände Frankenburger

**27. Juli 2025**  
10.00 Uhr

Mit  
Diözesanbischof Manfred Scheuer  
Superintendent Gerold Lehner

Musikalische Gestaltung  
Kirchenchor Frankenburger  
Posaunenchor Rutenmoos

Auf Ihr Kommen  
freut sich die  
Pfarrgemeinde  
Frankenburger

Anmeldung und Auskunft bei:

Franz Reiner 069914949732 [f.reiner@asak.at](mailto:f.reiner@asak.at)

Freitag, 8. August 2025, 10 Uhr  
„Führung im Würfelspielhaus“

Wir bieten gemeinsam mit dem Busunternehmen Neubauer den Besuch des Frankenburger Würfelspielhauses mit vorhergehender Führung durch das Würfelspielhaus und ein gemeinsames Essen an. An diesem Tag ist Vollmond. Wenn das Wetter schön ist, gibt das einen besonderen Eindruck dieser Naturkulisse.

Kosten ohne Busfahrt:

20€ für die Aufführung, Führung im Würfelspielhaus mit Spende, Essen und Trinken ist selbst zu bezahlen.

Abfahrt Linz 14 Uhr - bei Bedarf Zustieg in Timelkam möglich.

Individuell Anreisende können sich vor Ort der Gruppe anschließen.

Führung: 15 Uhr,

Essen: 17:30

Aufführung: 20:30

Um Anmeldung wird gebeten!

Auskunft und Anmeldung bei:  
Franz Reiner 069914949732 [f.reiner@asak.at](mailto:f.reiner@asak.at)



Weitere

„Würfelspiel Aufführungen“

25.7.2025, 19 Uhr (Premiere)  
dann Freitag, Samstag, Sonntag  
bis 17.8. jeweils 20:30 Uhr

In der frühen Neuzeit (rund um 1580) war im Land ob der Enns die Bevölkerung zu mind. 80% evangelisch. Viele fanden, im lutherischen Glauben an die Gnade Gottes, allein aus der Schrift, Antwort auf ihre Fragen. Die Habsburger Kaiser des Heiligen Römischen Reiches waren dem Papst verpflichtet und trieben die Gegenreformation voran. Dies führte unter anderem zu Bauernkrieg, 30-jährigem Krieg, Frankfurter Blutgericht und zur Vertreibung von Nicht- oder Akaatholischen Richtung Franken (oder anderswohin).

Und zwar zu Fuß mit wenig Hab und Gut. Ohne Kinder, welchen man ja noch den „richtigen“ Glauben in Konversionsanstalten bei-



bringen wollte. Die Fußmärsche führten in reichsfreie Markgrafschaften (Ortenburg, Sulzbürg etc.) oder in reichsfreie Städte (Nürnberg, Regensburg), welche sich



dem evangelischen Glauben angeschlossen bzw. die Reformation annahmen. Erste Station war oftmals Ortenburg, wo sich einige in einem eigens gerodeten Gebiet niederließen. Ortenburg war ein kleines Territorium und eher überfordert. So marschierten viele Exulanten weiter nach Franken und darüber hinaus. In Städten konnten vor allem reichere Glaubensflüchtende Platz finden, die ärmeren Bauern fanden dort verschlossene Tore vor,

wurden aber im Umland freudig empfangen. Sie konnten, der Sprache und der landwirtschaftlichen Kenntnisse wegen leere, im 30-jährigen Krieg geplünderte und verwahrloste Höfe, beleben.

Der wirtschaftliche Aufschwung in evangelischen Grafschaften zeigte sich auch in den Kirchen. Es wurden evangelische Kirchen (Weidenbach, Sulzbürg, Ansbach, Regensburg) gebaut, mit Emporen um mehr Platz zu bieten, mit Altarbildern, das Abendmahl oder die Kreuzigung darstellend, mit Organen und Logen für die evangelischen Adligen. Es wurden auch katholische Kirchen umgebaut, Heiligen die Attribute entfernt wurden oder Wallfahrts-Reliquien zerstört oder belassen.

In Sulzbürg zeigte sich ein sehr toleranter Umgang mit Konfessionen, ohne die Wurzeln zu vergessen bzw. die Identität zu verlieren. Sulzbürg zeigt im Museum das Regieren der reichsfreien Markgrafen Wolfsteiner, die sowohl jüdischen und katholischen Zuwanderern als auch Exulanten aus dem Raum Vöcklabruck Platz boten.

Am Schlossberg stehen eine katholische und eine evangelische Kirche, der jüdische Friedhof befindet sich in der Nähe. Auf diesem Platz wurde 2024 auf Einladung der dortigen Gemeinde das Frankfurter Würfelspiel als Gastspiel gezeigt. Sowohl von Seiten der Frankfurter Darsteller und Darstellerinnen als auch der fränkischen Zuseher und Zuseherinnen war dies von

außergewöhnlicher Emotionalität geprägt.

Der Leiter des dortigen Museums, Ludwig Schiller, das wandelnde Geschichtsbuch laut Bürgermeister, selbst Nachfahre von Exulanten, beendete seine Führung mit den Worten – „griaßts ma des Landl schön“.

Zeitsprung: Wir waren auch auf Besuch in Neuendettelsau und Rummelsberg. Neuendettelsau zeigte die pietistische (Glaube in

praktischem Tun zeigen) Bewegung rund um Pfarrer Löhe (1808-1872), welche bis heute Mission und soziale Arbeit zeigt. Die Auswanderung und Missionierung im 19. Jhd., welche zu den Gründungen von lutherischen Gemeinden Frankenmuth, Frankentrost, Frankenlust in den USA führte zeigt sich in der rund 2 Millionen Mitglieder große lutherischen Mis-



souri-Synode.

Rummelsberg ist eine große diakonische Einrichtung nahe Nürnberg. Ähnlich Gallneukirchen in OÖ sind dort Schulen für Diakone und viele Sozialberufe, ein Krankenhaus und die Zentrale von Wohlfahrtsinstitutionen in ganz Bayern.

In der dortigen Kapelle mit dem großen, sie umgebenden, Friedhof durften wir bei einem Orgelkonzert innehalten und die Darstellung der Tugenden der Diakonie betrachten. Fremde beherbergen – gilt es – damals, heute und in Zukunft. Um diese Werte weiterzugeben, bedarf es auch einer Kirche mit ihren Gliedern.



Das Altarbild von Bad Windheim wird regelmäßig ausgetauscht und von örtlichen Künstlern gestaltet. Im aktuellen Altarbild sehen manche einen Eisberg, andere sehen einen Ausgang ins Licht.

Josef Zaurieth

## DIE ZUKUNFT UNSERER PFARRGEMEINDE – DER AKTUELLE STAND

Vor einem Jahr haben wir von dem Ansinnen der Superintendentur berichtet, unsere mit Pfarrerin Petra Grünfelder besetzte 50%-Pfarrstelle zu streichen.

Im Herbst letzten Jahres haben die Delegierten der OÖ Superintendentialversammlung mehrheitlich diesem Plan zugestimmt. Aus meiner Sicht eine Fehlentscheidung, die mich immer noch ärgert und traurig macht. Im Frühjahr haben wir in unseren Gremien die Möglichkeiten für ein weiteres Bestehen unserer Pfarrgemeinde erörtert, Erfahrungen von anderen Gemeinden eingeholt und miteinander diese Varianten besprochen.

Wir sind mit der evangelischen Pfarrgemeinde Schwanenstadt übereingekommen einen Gemeindeverband zu gründen.

Dafür suchen wir bei der Kirchleitung AB an und erarbeiten in der nächsten Zeit das gemeinsame miteinander.

Jede Pfarrgemeinde bleibt selbstständig.

Wir schauen auf die Arbeitsfelder, die wir gemeinsam machen wollen, die Bereiche, bei denen wir uns unterstützen können und die, die wir eigenständig betreiben wollen.

Die seelsorgerliche Betreuung liegt uns dabei sehr am Herzen.

Wir freuen uns sehr, dass Frau

Pfarrerin Petra Grünfelder noch bei uns ist.

Als Presbyterium sind wir dankbar für ein Mitdenken und Mitarbeiten aller.

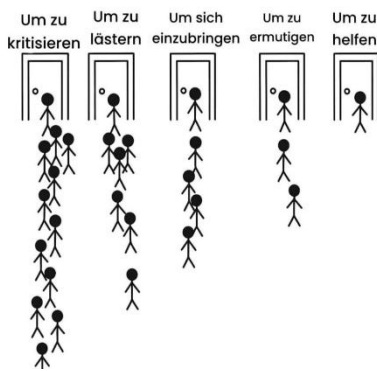
Es ist schön, mit Euch gemeinsam innezuhalten, auf Gottes Wort zu hören und dankbar zu feiern. Wir möchten auch in Zukunft gerne mit euch allen Gemeinde sein und bleiben.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten für Jung und Alt, zu den Bildungswerkveranstaltungen, zu Jungchar und Frauenkreis und zum Gemeindefest am 31.8.2025.

Franz Reiner

## FRAUENKREIS – DIE LINIEN DES LEBENS

### Die Linien des Lebens



Liebe Frauenkreisrunde!

Als mich vor einigen Wochen dieses Bild auf dem Status einer Freundin erreichte, gab es mir viel zu denken. Ich konnte nicht einfach weiterschauen, sondern war tief berührt von seiner Aussagekraft!

Wo befinde ich mich dort?

Wo möchte ich mich gerne finden?

Wie schaut die ungeschminkte Realität aber aus? Als ich dann nicht

jedes Symbol als eine einzelne Person sah, sondern meine einzelne Anwesenheit im Laufe des Lebens, wurde mir ganz flau im Magen. Gestern beim Markterhebungsfest in meinem Wohnort schrie ein kranker Mensch einige Male laut auf und obwohl jeder Anwesende sofort merkte, dass nichts passiert war, gingen die Köpfe bei jedem Laut neugierig in seine Richtung... Spiegelt das nicht ganz deutlich unsere wahren Interessen wider?? Es macht mich traurig, wie schnell wir doch der Neugierde, dem Lästern und Kritisieren Futter besorgen und viel zu wenig der Hilfe und Unterstützung dienen! Gott kennt uns und nur seiner Liebe und Vergebung verdanken wir unser behütetes Leben! Statt eines Werbeblocks im TV lest doch bitte mal in der Bibel im 1. Korintherbrief Kap 4 die Verse 4-8, oder besser noch das ganze Kapitel und ihr werdet staunen, wie gut ER uns kennt!!

Unsere ganze Lebenszeit gibt uns die Möglichkeit zu handeln, uns gut und nützlich einzubringen. Verständnis zu lernen und erst zu hinterfragen, bevor wir vorschnelle Urteile äußern! Ja, an uns zu arbeiten und manches zu ändern, oder etwas abzulegen! Es ist auch für uns selbst ein Geschenk, wenn wir für andere da sind und ohne viel Aufwand, manchmal genügt ein Lächeln, Freude und Verständnis schenken... Versuchen wir es doch gemeinsam. Jesus hat uns alles vorgelebt und in SEINEM Leben war keine Sekunde ohne Sinn und Ziel... Wer Jesus im Herzen hat, kann sein Ego ruhig ganz hinten lagern, er weiß sich geborgen und geführt, geliebt und auf dem richtigen Weg. In diesem Sinn darf ich euch allen einen schönen Sommer wünschen und freue mich auf unser nächstes Treffen im September beim Frauenkreis in Timelkam.

Liebe Grüße Eure Irene Rager 😊

## TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir alle Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Dienstag, 30. September 2025,  
15 - 17 Uhr

Dienstag, 28. Oktober 2025,  
15 - 17 Uhr

Dienstag, 25. November 2025,  
15 - 17 Uhr



## EIN BLICK ZURÜCK – FRAUENKREISAUSFLUG AM 24. JUNI 2025

Vor der Sommerpause führte unser Ausflug dieses Jahr nach Wolfsegg. Wir besuchten die Aussichtsschanze und machten einen Spaziergang über das Gelände der ehemaligen Gartenausstellung. Wer nicht mitgehen wollte/konnte hatte im Schatten einen guten Rastplatz und es gab interessante Gespräche. Eine schöne Aussicht, einige Pflanzen und verschiedene Beeren konnten wir genießen. Anschließend gab es im Gasthaus Glo

betrotter in Kohlgrube manches Schmankerl zu entdecken. Leider mussten wir erfahren, dass dieses urige Gasthaus mit Jahresende schließt. Also noch schnell einen Besuch abstaten! Ein sonniger, geselliger Nachmittag verging eigentlich viel zu schnell 😊.



Im September sehen wir uns hoffentlich wieder. Bis dahin gesund bleiben und ich freue mich auf euch!  
Irene Rager

## RELIGIONSUNTERRICHT - AUS SICHT EINES FACHINSPEKTORS

Mein Name ist Kaarlo Schörkl. Ich bin Fachinspektor für den evangelischen Religionsunterricht und zuständig für alle Volks-, Mittel- und Berufsschulen Oberösterreichs. Eine meiner Hauptaufgaben ist es, für die rund 3.000 evangelischen Schüler:innen den Pflichtgegenstand „Religion evangelisch“ zu ermöglichen. Dazu stehen rund 60 Religionslehrer:innen zur Verfügung, die ich bei allen organisatorischen, rechtlichen, aber auch pädagogischen und theologischen Fragen unterstützend begleite. Der evangelische Religionsunterricht findet je nach Region in einem unterschiedlichen Rahmen statt: Während es im inneren Salzkammergut so viele evangelische Schüler:innen gibt, dass der Religionsunterricht zweimal in der Woche am Vormittag stattfinden kann, braucht es in anderen Regionen alters-, klassen- sogar schul-

übergreifende Sammelgruppen, mit zwei- oder dreiwöchig geblocktem Unterricht am Nachmittag. Die Religionslehrer:innen leisten dabei großartige Arbeit. Sie steuern mit hohem Einsatz und Engagement wöchentlich bis zu fünfzehn verschiedene Schulstandorte an. Sie leiten die Kinder auf kreativ-gestalterische Weise an, sich selbst und das eigene Lebensumfeld offen und differenziert wahrzunehmen, Beziehungen achtsam und wertschätzend zu gestalten, Grundlagen des evangelischen Glaubens zu verstehen und Ausdrucksformen des Glaubens kennen, reflektieren und gestalten zu lernen. Der Religionsunterricht bietet einen Raum, in dem persönliche Anliegen genauso Platz finden, wie kritische An- und Rückfragen über „Gott und die Welt“.

An manchen Schulen lässt sich ein Religionsunterricht leider nicht

mehr organisieren. Entweder, weil es zu wenige evangelische Schüler:innen gibt, sich zu viele abgemeldet haben oder sich schlichtweg keine Religionslehrkraft finden lässt, die diesen Schulstandort mitversorgen könnte. In solchen Fällen ist es seit einem Jahr möglich, über ein Ansuchen an das evangelische Schulamt, ein Kind an den katholischen Religionsunterricht zu „delegieren“. Das bedeutet, dass es mit allen Rechten und Pflichten am katholischen Unterricht teilnehmen darf und auch eine Religionsnote bekommt. Dasselbe gilt auch umgekehrt. Es ist mir ein großes Anliegen allen evangelischen Kindern das vielfältige Angebot des Religionsunterrichtes zu ermöglichen. Bei Unklarheiten, Fragen oder Rückmeldungen stehe ich telefonisch oder schriftlich zur Verfügung. Fachinsp. Mag. Kaarlo Schörkl 06599/18877402 kaarlo.schoerkl@evang.at

## KINDER, DA WAR WAS LOS

Wanderung zum Schafbauern am 16.04.2025, 14-17 Uhr  
Wir trafen uns bei der evang. Kirche in Timelkam.  
7 Kinder und 4 Erwachsene machten sich auf den Weg.  
Gleich zu Beginn führte uns der Weg ins Cafe Wimmer, wo wir alle ein Eis genossen. Gut gestärkt, ging es weiter zum Spielplatz beim Hammerschickberg.  
Danach führte uns der Weg an der Ager entlang, wo wir fast am Ende



unseres Weges noch kurz unsere Füße abkühlten. Das Stoffschaf Fredi wanderte unterwegs in verschiedene Rucksäcke. Als wir bei Fam. Kriechbaum ankamen, war schon die Feuerschale vorbereitet und angezündet. Wir machten uns hungrig ans Knackergrillen. Ein großer Anziehungspunkt waren die Schafe. Herzlichen Dank liebe Familie Kriechbaum, dass wir wieder zu euch kommen durften. Es war wieder sehr nett.

Ulrike Eitzinger



Die nächsten Kindergottesdienste:  
So., 21. Sept. und 19. Okt. 2025

## TERMINE FÜR KINDER - KINDERGOTTESDIENST











Jeden 3. Sonntag im Monat gibt es einen Kindergottesdienst.

Wir, Franz, Ulrike und Sandra, freuen uns, wenn du kommst!

HERZLICHE EINLADUNG ZUM SOMMERFEST AM 31.8.2025

 <p>EVANG. PFARRGEMEINDE TIMELKAM</p> <p><b>31.8.2025</b></p> <h1>Sommerfest</h1> <p>Gottesdienst 10 Uhr Predigt: Pfr. Christian Fliegenschnee Orgel: Stefan Zikeli Evang. Johanneskirche Timelkam</p>	<p>Musik: Charlie Haidecker</p> <p>Catering: Hotel Lindner Freiwillige Spende für die eigene Gemeinde</p> 
---	--

GOTTESDIENSTE JULI 2025 BIS OKTOBER 2025

13.07.2025, Sonntag	17.08.2025, Sonntag	21.09.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr Reiner	Timelkam, 9:00 Uhr Eitzinger	Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 
20.07.2025, Sonntag	24.08.2025, Sonntag	28.09.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr Hamader	Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder	Timelkam, 9:00 Uhr Eitzinger
27.07.2025, Sonntag	31.08.2025, Sonntag	05.10.2025, Sonntag
KEIN Gottesdienst in Timelkam Frankenburg, 10:00 Uhr Grünfelder „Ökumenischer Gottesdienst am Würfelspielgelände Frankenburg“	Timelkam, 10:00 Uhr  Grünfelder / Fliegenschnee „SOMMERFEST“ im Anschluss an den Gottesdienst	Timelkam, 9:00 Uhr Hamader, Erntedank  Frankenmarkt, 10:30 Uhr Hamader, Erntedank 
03.08.2025, Sonntag	07.09.2025, Sonntag	12.10.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr  Muerth	Timelkam, 9:00 Uhr  Reiner	Timelkam, 9:00 Uhr  Grünfelder
Frankenmarkt, 10:30 Uhr  Muerth	Frankenmarkt, 10:30 Uhr  Reiner	
10.08.2025, Sonntag	14.09.2025, Sonntag	
Timelkam, 9:00 Uhr Hamader	Timelkam, 9:00 Uhr  Hamader	



Abendmahl



Gottesdienst anders



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

Änderungen vorbehalten

Österreichische Post AG  
PZ 22Z043207 P  
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
Linzer Straße 42, 4850 Timelkam

Impressum:	Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber	Linzer Straße 42
Redaktion	4850 Timelkam
Herausgeber	Telefon: 07672/95498
Verleger	pfarramt@evang-timelkam.at
	www.evang-timelkam.at
Druck:	vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes und zur Information über das Gemeindeleben.  
Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..

